

# beau séjour

le petit grand hotel

Medientext

## Das kleine Grand Hotel zum Verweilen

**Den See vor dem Fenster, Bohème Chic im Zimmer, zeitgenössisches Design und Kunstinstallationen: ein Aufenthalt im Hotel Beau Séjour sind nicht nur Ferien vom Feinsten, sondern ein Erlebnis.**

Mit dem Zusatz «Le Petit Grand Hotel» wirbt das im Frühjahr 2018 eröffnete Hotel Beau Séjour in Luzern und nimmt damit humorvoll auf die Hotelpaläste in der unmittelbaren Nachbarschaft Bezug, wo sich Häuser der Luxusklasse aneinanderreihen. Das Beau Séjour definiert als Boutique Hotel seine Grösse im Kleinen. In vielen Details, die überall im Haus sichtbar und spürbar sind, und durch seine fantastische Lage am Wasser. «Das Beau Séjour ist ein Juwel. Wir werden mit Sorgfalt und Hingabe den Aufenthalt für unsere Gäste zum Erlebnis machen», so Hoteldirektor Manuel Berger.

**Für unkomplizierte Gäste mit gutem Geschmack.** Das Hotel richtet sich besonders an ein design- und kunstaffines Publikum, das die Lage in der Stadt schätzt. Der grosse Belle Époque-Saal mit historischem Kassettenparkett ist lichtdurchflutet. Vor den grossen Flügeltüren beginnt die ausladende Terrasse. Da das Haus mit vielen Räumen Richtung See ausgerichtet ist, kann man die wechselnde Stimmung über dem Wasser zu jeder Tageszeit bei einer Tasse Café oder einem Apéritiv geniessen.

Manuel Berger sagt: «Wir sind ein Ort sein, an dem Austausch gepflegt wird». Das Erdgeschoss beherbergt daher die Bistro-Bar, eine Sonnenterrasse und zwei Kunstsalons mit einem Plattenspieler, Schallplatten und zahlreichen Kunstbüchern. Hier sind nicht nur Gäste des Hauses, sondern auch externe Besucher willkommen. Vor allem für grössere Familienfeste oder Firmenveranstaltungen eignet sich der historische Saal; die Gäste könnten danach direkt im Haus übernachten.

**Bezaubernde Einzelstücke.** Alle 28 Zimmer des Hotels haben einen eigenen Stil. Manuel Berger und sein Team nahmen die Geschichte des Hauses als Ausgangspunkt für die unkonventionelle Neugestaltung. Das 1871 erbaute Gebäude erhielt seine Gestalt, als 1875 erstmals eine Hotel-Pension einzog. In den folgenden Jahren wurde immer wieder umgebaut und renoviert. Die dabei entstandenen historischen Schichten wurden bewahrt und sind heute bewusst sichtbar: in Tapeten mit Blumenmustern aus den 30er-Jahren, in knalligen Fliesen aus den 70ern, in 28 verschiedenen Badezimmern. Statt steriler Ruhe erlebt der Gast die Seele des Hauses – wenn das Parkett knarzt oder man den Gast im Nachbarzimmer auch schon mal hört.

# beau séjour

le petit grand hotel

**Design und Kunst.** Um den historischen Charme stilvoll zu brechen, wurde der Designer Daniel Hunziker beauftragt, eine Möbelkollektion für die Zimmer und die öffentlichen Räume zu entwerfen. Sie ist zeitgemäss, zitiert aber geschickt die Formensprache des Hauses. Hunziker nimmt den Stil des späten 19. Jahrhunderts auf, indem er eine moderne Interpretation des Schmiedeeisens vorlegt. Die Grundformen seiner Loungemöbel, Leuchten, Tische und Schrankmodule sind aus Metall. Seine Lösung ist eine schlichte, elegante Gestaltung mit den drei Materialien Schwarzstahl, Textil und Schichtholz. Produziert würde die zeitlose Möbellinie vom Schweizer Traditionsunternehmen Girsberger in Bützberg. Da jedes Zimmer andere Tapeten oder Böden hat, passt sich die moderne Kollektion leichtfüssig ein.

Nina Staehli nimmt mit ihrer Kunst auf den Bau und seine Eigenheiten Bezug: sie interagiert mit dem Hintergrund. Bilder sind selten auf Augenhöhe platziert, sondern gerne an Orten, wo man sich bücken oder strecken muss, um genau hinzusehen. Aus Teppichstangen, alten Telefonen oder Teilen von Möbeln hat sie raumspezifische Installationen entwickelt. Hinzukommen viele Skulpturen und 18 grossformatige Malereien auf Leinwand, welche von Wolfgang Herrndorfs Buch «Bilder deiner grossen Liebe» inspiriert sind. Und wenn Sie sich fragen, was der rosa Punkt bedeutet, der sich auf allen Etagen tummelt, antworten wir: Betriebsgeheimnis!

Nina Staehli und Daniel Hunziker arbeiten regelmässig zusammen und beleben Räume durch ihr ganzheitliches Verständnis von Kunst und Design.

**Künstlerresidenz oder Literaturhaus?** Musik, Literatur, Spoken Word, Kunst und Design haben im Beau Séjour ein zu Hause gefunden. Sein Bohémien Chic zeigt sich nicht nur in der Ausstattung. Es ist Anspruch des Hotels, die schönen Künste zu pflegen und zu fördern. Poetry Slams oder Jazz-Konzerte beleben das Haus. Und seit 2020 leistet sich das Beau Séjour immer im Januar eine Autor\*innen-Residenz.

**Zahlen und Fakten.** 28 Zimmer und Suiten auf drei Etagen. Übernachtung mit Frühstück ab 100 CHF. Für Gäste und externe Besucher sind der Belle Époque-Saal, die Bistro-Bar mit Sonnenterrasse und die Kunstsalons offen. Weil das Beau Séjour Austausch und Kommunikation pflegt, gibt es auf den Zimmern weder Minibar noch Frühstücksservice. Die Hausflagge ist nicht – wie so oft – die Schweizerfahne. Stattdessen wählte die Direktion ein Tapetenmotiv aus Blumen und ihrem allgegenwärtigen « True Love» Button– in Anlehnung an das so singuläre Interieur.

Gastgeber und Hoteldirektor ist **Manuel Berger**. Der erfahrene Hotelier aus Luzern ist Koch und eidg. dipl. Hotelier und Restaurateur. In Luzern ist er zudem am Restaurant Drei Könige und Restaurant Maihöfli beteiligt. Unter seiner Leitung eröffnete das renovierte Beau Séjour am 1. März 2018. Geschäftspartner ist der Unternehmer Walter «Willy» Willimann. Besitzer ist Peter Kiener.

# beau séjour

le petit grand hotel

**Daniel Hunziker** Design Identity wurde 2011 in Zürich gegründet. Für das Beau Séjour hat er die zeitgenössische Möbel- und Leuchtenkollektion **bs-collection** entwickelt und mit dem Schweizer Hersteller Girsberger realisiert. Der Gestalter verwebt in seiner Arbeit seine jahrelangen Material-, Technik- und Formexperimente, sein Wissen über Kunst, seine Expertise als ETH-Ingenieur und Industriedesigner zu nachhaltigen Innovationen. Er arbeitet in Zürich. Er hat über 20 Jahre Erfahrung; gestaltet mit einem agilen Team Gesamtkonzepte für Hotels, Gastronomie, Geschäfte oder Museumsshops, Stadtraummöbiliar für Städte und Gemeinden, Szenografien für Ausstellungen. Darüber hinaus entwickelt er Möbelkollektionen, Einzelstücke und Accessoires. Hunziker arbeitet in der Schweiz und international für namhafte Unternehmen, Museen, Stiftungen und öffentliche Auftraggeber. [www.danielhunziker.com](http://www.danielhunziker.com)

Die Künstlerin **Nina Staehli** macht Skulpturen, Bilder, Performances, Filme und multimediale Ausstellungen. Ihre Arbeiten für das Hotel Beau Séjour sind «Kunst im Bau» für diesen Ort. Meist bestehen ihre Werkzyklen aus Plastiken, Malerei, Skulpturen, Filmen und Installationen. Sie malt oft nicht auf konventioneller Leinwand, sondern auf alltäglichen Materialien wie Wellkarton oder Papiertüten. Ihre tragbaren «Big Heads» Skulpturen sind Performancezubehör für Aktionen und Filme. Geprägt von ihren Schauspielerfahrungen integriert sie in ihr singuläres Werk Fotografie, Film, Literatur und Theater. Dafür geht Staehli Kooperationen mit Kuratoren, Kunsthallen, Galerien, Autoren und Kunstpublizisten ein. Mehrere Kunst- und Bauprojekte hat sie in der Schweiz und Berlin umgesetzt. Nina Staehli lebt und arbeitet in Mendrisio TI. [www.ninastaehli.com](http://www.ninastaehli.com)

## Kontakt

Hotel Beau Séjour Lucerne

Haldenstrasse 53

CH-6006 Luzern

Telefon +41 41 410 16 81

[www.beausejourlucerne.ch](http://www.beausejourlucerne.ch)

Mediananfragen richten Sie bitte an: [c.barmettler@beausejourlucerne.ch](mailto:c.barmettler@beausejourlucerne.ch)